

Schmerzlos

ohne die **Verdauung** störende Reibamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sababurgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichflucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpfische oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einbringung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend angeliefert. (1471-4)

(1565-1)

Nr. 2715.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht;

Es sei über Ansuchen des Auswärtigenvereins die exec. Versteigerung der dem Franz und Maria Gačnik gehörigen, gerichtlich auf 8800 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Actf.-Nr. 409 vorkommenden, zu Laibach in der Gradischavorstadt sub Consf.-Nr. 1 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Landesgerichtsgebäude Nr. 151 am alten Markte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbot ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juni 1874.

(1519-2)

Nr. 2757.

Erinnerung

an Josef Debelak von Zigmari, nun unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem Josef Debelak von Zigmari, nun unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Simon Baki von Jurjovic hiergerichts sub praes. 12. Mai 1874, Z. 2757, die Klage auf Zahlung des Holzwarenausschusses per 43 fl. 52 kr. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

5. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der all. Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er zur obigen Tagsatzung allenfalls selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen und namhaft machen könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Mai 1874.

Hunyadi János Bitterquelle

die Perle aller purgierenden Mineralwässer.

Dieses rühmlichst bekannte natürliche Mineralwasser, von Herrn Professor Dr. Freiherr Justus von Liebig sowie von den ersten ärztlichen Autoritäten als

das reichhaltigste und wirksamste aller existierenden Bitterwässer

anerkannt, rechtfertigt diese Auszeichnungen im vollsten Masse, denn es ist in seinen Wirkungen bei gleichzeitig angenehmerem Geschmack unfehlbar und ohne jede Unbehaglichkeit.

Frische Füllung ist stets zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und in den meisten Apotheken, in Laibach bei Herrn Mich. Kastner.

(1485-2)

Andreas Saxlehner in Pest,
Eigenthümer der Hunyadi János Bitterquelle.

(1520-1)

Nr. 2776.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Valentin Vesel von Retie Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1214 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 10. Oktober 1874, Nr. 4768, schuldigen 178 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

15. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbot ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16. Mai 1874.

(1463-3)

Nr. 852.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Luttai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Bojic, Grundbesitzer in Morantsch Ps.-Nr. 24 de praes. 3. Febr. 1874, Zahl 852, in die Einkleidung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der dem Franz Bojic, Grundbesitzer in Morantsch Ps.-Nr. 24, gehörigen, im Grundbuche ad Thurn Gallenstein sub Urb.-Nr. 98, tom. B, pag. 658, vorkommenden Realität für Anna Merzu aus dem Ehevertrage vom 6. Mai 1802, seit 21. Juni 1806 haftenden Rechte; des auf Grund des Schuldscheines vom 30. November 1806, für die Forderung des Mathias Ivanc im Vertrage pr. 647 fl. 12 kr. seit 3. Dezember 1807, und des auf Grund des Schuldscheines vom 12. Jänner 1810 für die Forderung des Michael Zidar im Vertrage pr. 24 fl. 9 kr. seit 8. Dezember 1810 haftenden Pfandrechtes bewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfälligen unbekannten Erben und Rechtsnachfolger sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens

30. Juni 1875

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

K. k. Bezirksgericht Luttai, am 4ten Februar 1874.

(1503-1)

Nr. 2934.

Reassummierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Avaras, gegen Martin Prešat von Gaberče pcto. 88 fl. 46 kr. c. s. c. in die Reassummierung der dritten exec. Feilbietung der dem Ljstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 230 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu der Tag auf den

22. August d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juni 1874.

(1554-2)

Nr. 800.

Reassummierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Blošta polica als Cessionär des Johann Troha von Bakenfeld die mit dem Bescheide vom 7. April 1870, Z. 1358, einstweilen fiktiverte dritte executive Feilbietung der Realitäten der Luzia Mazi als Besitznachfolgerin des Michael Znidarsic von Oblotič sub Urb.-Nr. 89 und 90 ad Grundbuch Hallerstein reassumiert und die Vornahme auf den

6. August 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Februar 1874.

(1566-1)

Nr. 879.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Franz Suppančič von Laibach als Curator der mindl. Anna Ruß gegen Franz Roß von Villichgraz wegen aus dem Vergleiche vom 23. November 1870, Z. 21446, schuldigen 50 fl. kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villichgraz sub tom. I, fol. 166, Rectf.-Nr. 147, vorkommenden, zu Villichgraz liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

17. August,

17. September und

17. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1874.

(1317-3)

Nr. 1469.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Präbendenten des Eigenthumes der Realität Urb.-Nr. 43 ad Kirchengift St. Anton zu Neverke hiemit erinnert:

Es habe die minderj. Katharina Rotar von Neverke Nr. 18, durch die Vormünder Ursula Rotar und Gregor Sušelj, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität Urb.-Nr. 43, ad Kirchengift St. Anton zu Neverke, sub praes. 9. Februar 1874, Z. 1469, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Krajnc von Neverke als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Februar 1874.

(1170-3)

Nr. 2213.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Präbendenten der Wiese pod cegelnico hiemit erinnert:

Es habe Andreas Semčič von Langensfeld wider dieselben die Klage auf Erfindung der in der Steuergemeinde Sturja sub Parz.-Nr. 805 gelegenen Wiese pod cegelnico mit 1014^{20/100} Quadratkf. sub praes. 2. Mai 1874, Z. 2213, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Simon Jeglič von Langensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Mai 1874.

(1494-3)

Nr. 2238.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des A. Treo et Söhne von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Herrn Anton Treščenagg gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 580/1, Auß.-Nr. 29 sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbot ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Juni 1874.

Apotheke Piccoli „zum Engel“

Laibach, Wienerstrasse Nr. 79,

Homöopat. Mittel, med. Specialitäten, vulc. Gummiwaren, Bruchbänder, Parfümerien etc.

Bestellungen ausser Laibach werden gegen Postnachnahme schnellstens effectuirt. — Die Emballage- und Expeditiionskosten tragen die Herren Committenten. — Wiederverkäufer erhalten die übliche Provision.

Einzigste Niederlage für Krain von nachstehenden Artikeln:

Elixir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magenliqueur. Dieses Elixir, zubereitet auf Grundlage von Chinarrinde und Cocablättern, die mir stets in bester Qualität von der Quelle zukommen, setzt mich in den Stand, ein Heilmittel zu bieten, welches für eines der besten gehalten werden kann, denn es beseitigt die Lebensschwäche, welche aus der Reizbarkeit der Nerven entspringt, ferner die Mattigkeit, welche die Reproduktionsfähigkeit hemmt; begünstigt die Circulation, befördert die Verdauung und gibt den verschiedenen Organen und Gliedern neue Kraft und neues Leben.

Preis einer Flasche 80 kr.

Echtes norweger Dorsch-Leberthranöl, direct aus Bergen in Norwegen bezogen. Die specielle Anwendung dieses **Berger Dorsch-Leberthran** ist gegen **rheumatische Leiden, Gicht, besonders aber gegen Skropheln, Lungensucht, Lungenschwindsucht, chronische Hautausschläge und nervöse Leiden.**

Preis einer Originalflasche 80 kr. ö. W.

Lancaster's Lily-Water. Das Lilienwasser ist ein Toilette-Artikel, der in der eleganten Welt so viel angewendet wird, dass jedes Lob überflüssig wäre.

Es ist dabei nur unumgänglich notwendig, dass wir die zarten Consumtinnen auf die Auswahl einer guten Qualität aufmerksam machen.

Der Gebrauch und die Erfahrung haben klar bewiesen, dass eine der besten Qualitäten des Lilienwassers ohne Zweifel jene ist, die unter dem Namen **Lancaster's Lily-Water** bekannt ist.

Dieses Wasser gewährt der Haut eine blendend weisse Farbe, macht sie fein, verhindert zu frühe Falten und macht Runzeln augenblicklich verschwinden.

Es dient ferner dazu, um unnatürliche Rötthe und hepatische Makeln zu entfernen und heilt vorzüglich Sprünge der Haut, welche in der Trockenheit oder Spröde derselben ihren Grund haben. Mit einem Worte, es ist ein wahrer Schatz für die Toilette, weshalb es von Damen, denen es an ihrer Schönheit liegt, mit Recht vorgezogen und angewendet wird.

Preis einer Flasche 1 fl.

Tamarinde-Extract, in Vacuum concentrirt. Dieser Extract wirkt ausserordentlich erfrischend und auflösend, ist ein vortreffliches Mittel gegen Galle-Anhäufung und Fäulnis, wenn es

in geringer Dosis gebraucht wird, während dasselbe, in grösserer Menge angewendet, gelinde abführt, ohne Leibesmerzen, noch andere Beschwerden oder Unannehmlichkeiten zu verursachen, weshalb es von den Aerzten bei Magen- und Darmreizungen angewendet wird, wo selbst durch die gelindesten Abführmittel Irritationen zu befürchten wären. Bei Entzündungen in den Eingeweiden, bei Gallen-, Schleim- und Faulfiebern und bei Blutflüssen gibt es wohl kein angenehmeres Getränk für die Kranken, als diesen Extract, und kein wirksameres, um den Durst zu stillen, von dem sie so oft geplagt werden.

Preis einer Flasche 40 kr. ö. W.

Unfehlbares Fiebermittel, sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselfieber. Die **Wirksamkeit** dieses Heilmittels ist eine **erprobte Thatsache**, und jeder Kranke, der an sich selbst diese Arznei wird experimentirt haben, wird sich freudig überzeugen, dass sie **das kräftigste und sicherste unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen das Wechselfieber ist.** Das durch dieses Mittel geheilte Fieber erneuert sich nicht und die Gesundheit blüht von neuem auf, ohne die übten Folgen zu spüren, welche bei Anordnung ähnlicher Arzneimittel gewöhnlich sind.

Preis einer Flasche 80 kr. ö. W.

Zähne und Zahnfleisch. Die Reinheit des Mundes und der Zähne ist mit der Schönheit und der Gesundheit des Menschen auf das engste verbunden.

Zähne, die nicht täglich gereinigt werden, verbreiten einen unangenehmen, ja oft sehr üblen Geruch, nehmen einen unschönen, oft schmutzigen Ueberschlag an und werden mit der Zeit vom Knochenfrasse so angegriffen, dass sie die heftigsten Schmerzen verursachen und zur Kautung ganz untauglich werden.

Als nächste Folgen treten dann schlechte Verdauung und Abmagerung ein.

Vor allen diesen Uebeln wird man durch den täglichen Gebrauch meines Mundwassers und Zahnpulvers bewahrt, denn diese beiden Producte dienen in hervorragender Weise zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Hebung des schwammigen Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruchs des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne, zur Hintanhaltung des Knochenfrasses und des für den Zahnschmerz so gefährlichen Weinsteines.

Preis einer Flasche Mundwasser 60 kr., einer Schachtel Zahnpulver 40 kr. ö. W. (1174-4)

	fl.	kr.
Brausepulver, 1 Schachtel	—	30
Bruchbänder mit echter englischer Stahlleder, für kleine Kinder 1 St.	1	20
— für Knaben 1 Stück	1	40
— für Männer 1 Stück	1	80
— für Männer, mit verzierter Palotte, besonders fein und elegant	2	40
Brusthütchen von Gummi-elastie, 1 Stück	—	40
Clysterspritzen für kleine Kinder, 1 Stück	1	60
Irrigator aus Metall. Selbst-Clystrapparat, besonders fein und elegant, 1 Stück	6	—
Franzbranntwein, 1 Flasche	—	50
Klettenwurzelöl zur Erhaltung der Haare, 1 Flasche	—	50
Klysoipumpen, Selbst-Clystrapparat, mit Blechkasten, 1 Stück	3	—

	fl.	kr.
Lebensessenz, 1 Flasche	—	10
Lebensbalsam nach Sechofer, 1 Fl.	—	10
Mandelmehl (anstatt der Seife zu brauchen), zur Verschönerung und Erhaltung der Haut, 1 Packet	—	10
Weltberühmteste Menotti-Pastillen, unfehlbares Mittel gegen das Husten, 1 Schachtel	—	75
Milchpumpen, 1 Stück	—	80
Mutterspritzen, mit geradem Aufsatz, 1 Stück	2	—
— mit gebogenem Gummi-Aufsatz, 1 Stück	2	40
Oxford-Essenz, k. k. ausschliesslich privilegiert. Mit dieser berühmten Essenz heilt man augenblicklich jeden hartnäckigen Zahnschmerz, eine Flasche	—	50
Echte Seidlitz-Pulver, 1 Schachtel	—	80

	fl.	kr.
Pagliano-Syrup aus Florenz, Heilkunde für Hausväter oder der Hausarzt, 1 Flasche	1	—
Reispulver, extra fein, den zarten Consumtinnen für die beste Qualität, angenehmen Geruch und billigen Preis zu empfehlen, 1 Schachtel	—	40
— 1 Packet	—	10
Saugröhren, 1 Stück	—	10
— fein, 1 Stück	—	20
Saugflaschen, complet garniert, mit Saugröhren, 1 Stück	—	80
Suspensorien, aus feinsten Leinwand, 1 Stück	—	40
— elastische aus Seide, besonders fein und elegant, 1 Stück	—	80
Tropfenzähler, mit Flacon in Etuis, 1 Stück	—	60
Uretral-Spritzen, 1 Stück	—	40

Um jede Fälschung zu vermeiden, werden die Herren Committenten gebeten, sich beim Ankauf direct an die Apotheke **Piccoli „zum Engel“**, Wienerstrasse Nr. 79, wenden zu wollen.

Das große Los von 205,000 Mark wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.

Nr. 456

ist bekanntlich wiederum am 19. Mai d. J.

Das große Los von 205,000 Mark wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.

das große Los und Prämie von **205,000 Mark**

mit der Devise:

Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe in den Gewinnziehungen vom Mai und Juni d. J. meinen geehrten Interessenten die Gewinnsomme von über **200,000 Thaler oder 200,000 Mark**

600,000

laut amtlicher Gewinnliste bar ausbezahlt. Die vom Staate Hamburg garantierte große Geldlotterie von

2 Mill. 330,000 Thlr.

ist diesmal wiederum mit außerordentlich großen und vielen Gewinnen bedeutend vermehrt; sie enthält nur 72,700 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: 1 großer Hauptgewinn event. 120,000 Thlr., speciell 20,000, 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 1 mal 10,000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 5 mal 4800, 12 mal 4000, 11 mal 3200, 11 mal 2400, 28 mal 2000, 1 mal 1600, 55 mal 1200, 152 mal 800, 4 mal 600, 1 mal 480, 360 mal 400, 410 mal 200, 10 mal 120, 486 mal 80, 17700 mal 44, 16541 mal 40, 20, 16, 8, 6, 4 und 2 Thlr.

Auf den 15. und 16. Juli d. J. ist nun wieder die Gewinnziehung der 2ten Abtheilung amtlich festgesetzt, zu welcher das ganze Orig.-Los 6 fl. ö. W., das halbe „ „ 3 „ „ „ das viertel „ „ 1 „ „ „ loset. Diese mit Staatswappen versehenen Originallosende ich gegen Einfindung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso erfolge der amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeden der bei mir Theilgehabten prompt und verschwiegen. Durch meine ausgebreiteten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten. (1537-4)

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg, Hauptcomptoir, Bankier und Wechselgeschäft.

Dreschmaschinen

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzelen unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Baumbachs Apotheke.

„ Karl Krisper,

„ Fr. Rauscher.

Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.

Görz: Kürners Witw., Apoth.

„ Ant. Mazzoli,

„ N. Frantz.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

„ A. Seppenhofer.

Klagenfurt: Pet. Merlin.

„ Franz Erwein, Apoth.

„ Ant. Beinitz, Apoth.

„ C. Clementschitsch.

Neumarkt: C. Maly, Apoth.

Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.

Tarvis: A. v. Preen, Apoth.

Villach: Fried. Scholz, Apoth.

„ Math. Fürst,

„ J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis, Apoth.

(886-9)

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen.

(894-14)

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf Graz, Wien, Triest, Klagenfurt und sonstige inländische Plätze, wofür sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billige Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmässigen Bestimmungen.*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blankette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

